



Dreifach genießen.. Radieschen aus dem eigenen Garten

Wussten Sie, dass sich Radieschen durch eine dreifache Genussgarantie auszeichnen? Klar, die runden, roten Knollen kennt normalerweise jeder. Zusätzlich kann man aber auch noch einerseits Samenschoten andererseits Sämlinge als Radieschenkresse nutzen. All das zusammen ermöglicht eine ganzjährige und vielfältige Verwendung von Radieschen in der Salatküche.

Buntes Sortiment

Traditionell sind Radieschenknollen rund und leuchtend rot. Das Sortiment bietet aber viel mehr Abwechslung. Es finden sich z.B. auch gelbe, weiße, rot-weiße, violette Sorten mit runder Form, oder Sorten mit länglichen Knollen in weißer oder rot-weißer Farbe. Auch Mixtüten mit verschiedenen bunten Sorten werden angeboten. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl, unabhängig von Form und Farbe, unbedingt die Eignung für ihren gewünschten Anbauzeitraum. Diese Information finden Sie meist auf der Rückseite der Samenpackung. So verringern Sie das Risiko von Schossen und Pelzigkeit. F1-Hybridsorten bieten neuerdings einen besseren Schutz gegen Falschen Mehltau.

Tab: 1 Sortenbeispiele

Aussaat	Form	Farbe	Sorte
März-September	rund	rot	Vienna F1, Lucia F1, Raxe, Rudy
	rund	gelb	Zlata
	rund	weiß	Albena
	rund	violett	Viola
März-Mai	rund	rot	Saxa 3
März-Mai	rund	rot-weiß	Poloneza
März-September	länglich	weiß	Eiszapfen
März-September	länglich	rot-weiß	Flamboyant

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Parzellen wechseln

Radieschenknollen lieben einen leicht humosen, sandigen, durchlässigen Standort mit möglichst viel Licht, vor allem im Frühjahr und Herbst. Besitzt ihr Boden einen pH-Wert über 7,0 besteht die Gefahr eines Befalls mit dem Bodenpilz *Aphanomyces raphani* (Rettichschwärze). Beachten Sie daher unbedingt die Einhaltung einer vierjährigen Anbaupause (mit sich selbst und anderen Kohlverwandten). In die Kulturfolge können Sie Radieschen aufgrund der relativ kurzen Anbauzeit ganzjährig einbinden. In Mischkultur eignen sich besonders Kombinationen mit Bohnen, Erbsen und Salat.



Abb. 1 Rettichschwärzefall (rechts)

Satzweiser Anbau empfehlenswert

Der Frühjahrsanbau kann meist im März starten. Folgesaaten sind dann bis Mitte September im Freiland möglich, z.B. im 14-tägigen Abstand.

Tab: 2 Anbauübersicht Radies

Aussaat	Tage bis Ernte	Standort
Februar	60	Gewächshaus, kalt
März	50	Gewächshaus, Frühbeet, Freiland+Vlies
April	40	Freiland+Vlies
Mai	30	Freiland
Juni	25	Freiland
Juli	25	Freiland
August	25	Freiland
September	30	Freiland+Vlies
Oktober	50	Gewächshaus, kalt

Im Frühjahr können Sie die Ernte vorverlegen, indem Sie ab Mitte Februar Sämlinge bei 18°C in einer Saatschale vorziehen. Sind die Keimblätter vollständig ausgebildet werden die Sämlinge dann ins Gewächshaus oder den Frühbeetkasten pikiert. Sie erreichen damit eine um zwei Wochen schnellere Frühjahrsernte im Vergleich zur gleichzeitigen Direktsaat.

Ein häufiges Problem beim Anbau von Radieschen ist die Bildung von vorzeitigen Schosstrieben auf Kosten der Knollenbildung. Zu niedrige Temperaturen, falsche Sortenwahl, lange Sommertage, Trockenheit und wenig Licht fördern diesen Nachteil, oftmals in Zusammenhang mit einem zu engen Stand durch zu dichte Saat. Achten Sie daher gezielt auf eine optimale Saattiefe von etwa 200 Korn/m² (ca. 8 x 6 cm) im Frühjahr und Herbst. Im Sommer reichen bereits 140 Korn/m², weil die Laubentwicklung kräftiger ausfällt. Gerät die Saat zu dicht, sollten Sie die Sämlinge auf die geforderten Abstände vereinzeln. Die richtige Saattiefe beträgt 1 cm.

Durch eine Vliesauflage im Frühjahr oder im Herbst können Sie ihr Erntefenster ausweiten. Zudem beugt dies einem Madenbefall der Knollen durch Rettichfliege sowie übermäßigem Lochfraß durch Erdflöhe vor. Im Sommer empfiehlt sich hierfür ein Kulturschutznetz, weil sich darunter weniger Wärme staut. Beachten Sie, dass der Madenschutz nur aktiviert ist, wenn Sie die Bedeckung dicht und unmittelbar nach der Aussaat auflegen. Nutzen Sie zum Gießen sonnige Vormittagsstunden, um die Gefahr von Blattpilzen (Falscher Mehltau, Rost) zu minimieren. Gleichmäßige Bodenfeuchte beugt Pelzigkeit vor.

Als Schwachzehrer benötigen Radies keine besondere Aufmerksamkeit bei der Düngung. Meist kann auf eine Düngung komplett verzichtet werden, was auch hohe Nitratgehalte in den Knollen vermeiden hilft. In jedem Fall sollten Sie bei der Beetvorbereitung keinen Stallmist düngen. Den findet die Rettichfliege nämlich ziemlich attraktiv.

Frühzeitige Ernte ratsam..

Im Gewächshaus oder Frühbeet beginnt die Ernte ab Mitte April, auf der Freilandparzelle ab Mai. Die Wachstumszeit verkürzt sich zunehmend von 8 auf 4 Wochen, ehe sie im Herbst wieder zunimmt. Ernten Sie laufend die größeren Knollen, damit schaffen Sie bessere Bedingungen für die „Nachzügler“ und Sie vermeiden holzige oder pelzige Ernten.

Fällt die Ernte mal zu üppig aus, können Sie die gewaschenen Knollen, am besten ohne Laub, in einem Folienbeutel im Kühlschrank für 2 bis 3 Wochen lagern.

Rattenschwänzchen statt Knollen



Abb. 2 Essbare Samenschoten

Rattenschwanzradieschen heißen so, weil die schmalen Früchte (Schoten) optisch an Mäuseschwänzchen erinnern. Verzehrt werden hierbei eben nicht die Knollen, sondern die jungen Früchte. Geerntet wird, solange sie noch klein und zart und die darin befindlichen Samen noch grün und milchig sind. Pflücken Sie ganze Schoten von der Pflanze zum Naschen oder geben Sie sie zu gemischten Salaten. Sie werden staunen über das intensive, scharfe Radieschenaroma.

Der Vorteil dieser Anbauvariante liegt auch in der langen Nutzungszeit. Die Sorte `Rattenschwanzradies` benötigt weder eine enge Satzstaffelung noch viele Pflanzen für eine ausdauernde Ernte. Die Setzlinge entwickeln sich nach dem Pflanzen zu kräftigen Büschen, die üppig blühen und nach der Bestäubung durch Insekten viele Wochen reiche Ernte bringen. Auch der Anbau im Kübel ist gut möglich.

Grünkraut als Winteralternative

Wenn die beiden vorher beschriebenen Anbaualternativen sich im tiefen Winterschlaf befinden, füllt der Anbau von Grünkrautsprossen (Radieschen-Kresse) die Lücke als Vitaminspender auf. Dazu werden die Samen dicht an dicht in kleine, mit Substrat befüllte Töpfe oder Schalen gesät, etwas ange-drückt und nach dem Angießen bei Zimmertemperatur angekeimt. Die Aussaaten laufen innerhalb von 3 bis 4 Tagen auf. Auf einem hellen Fensterbrett sind sie bereits nach weiteren 3 bis 5 Tagen



Abb. 3 Radies-Grünkrautsprossen

erntefertig. Die Sämlinge mit den voll ausgebildeten Keimblättern werden mit einer Schere knapp über dem Substrat abgeschnitten und frisch über die Salatschüssel oder ein Butterbrot gestreut. Die scharfen Senföle gehören zu den bioaktiven Inhaltsstoffen und sind Beleg für den hohen gesundheitlichen Wert von Grünkrautsprossen. Auch im Vitamingehalt ist Grünkraut um ein Vielfaches höher als die üblichen Radieschenknollen. Besonders Kinder finden diese gesunde Salatalternative schmackhaft und cool, zumal der Anbau auch kinderleicht durchzuführen ist.